



IFVBESA

Information ist entscheidend

P71 1.1 BESA-Detailprojekt
Elektromagnetische Störfelder
Leela Q Kapsel H.E.A.L.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P71 1.1 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes
„Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“
bei elektromagnetischen Störfeldern (EMSF)
im Projekt als „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 12 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P71 1.0 (P71 1.1 – P71 1.4), P71 2.0 (P71 2.1 + P71 2.2), P71 3.0, P71 4.0, P71 5.0

Das Detailprojekt P71 1.0 teilt sich auf wie folgt:

- **Proband 1 bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern stationär) P71 1.0**
 - Proband 2 CoV + EMSF (P71 1.2)
 - Proband 3 bei EMSF im PKW (Personenkraftwagen) P71 1.3
 - Proband 4 bei EMSF und Cäsium 137 (als Information auf Testampulle) P71 1.4
- sonstige Projektteilnehmer:** keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungsprojekterstellung P71 1.1.....	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	8
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	9
Testablauf.....	10
Allgemeines zum Testergebnis	22
Autorisierte Zusammenfassung.....	23

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation.

Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)

Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungsprojekterstellung P71

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung der „Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Die „Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch den Auftraggeber:

Die Kapsel wirkt aufgrund von Quantenenergie auf der einen Seite (in der Kapsel und sehr stark in den Titankugeln) und aufgrund von folgenden drei Frequenzen auf der anderen Seite:

- Ur-Heilfrequenz der Menschen
- Ur-Heilwasser Frequenz
- Biobase Frequenz mit ca. 100 für den menschlichen Körper wichtigen Vitaminen, Mineralien und Pflanzenextrakten (Zusammensetzung abgestimmt nach 30 Jahren Forschung)

Die Ur-Heilfrequenz aktiviert „den inneren Heiler“ und somit das Immunsystem. Auch wenn wir in allen Tests sehen, dass die Frequenz schon nach nur ca. 30 - 45 Sekunden sich überall im System, im Blut usw. verteilt und auch schon nach ein paar Minuten mehr Energie und Wohlbefinden zu erkennen ist, so ist diese Frequenz eine, die langfristig wirkt. Je nach Anwender hilft die Frequenz, körperliche Themen in dessen Tempo/Zeit in die Heilung zu bringen. Durch das permanente Signal an den Körper, in dem alles zur Heilung angelegt ist, beginnt dieser sich selbst zu heilen. Das geschieht auf eine Weise, in der das Bewusstsein den „inneren Heiler“ erinnert, ihn sozusagen zum „Aufwachen“ bringt.

Die Ur-Wasser Frequenz ist quasi die energetische Grundlage von Heilquellen auf der Erde, die zum Teil schon versiegt sind. Unser Körper besteht zum großen Teil aus Wasser. Diese Frequenz hilft somit sehr schnell im Körper, aber eben auch, wenn Lebensmittel oder Getränke (Wasser) mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ aufgeladen werden.

Die Biobase Frequenz optimiert im Körper den Vitamin-Mineralstoff Haushalt.

Durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch am Körper (am besten mehr oder weniger vor dem Herzchakra), in der Hosentasche oder durch halten in der



Hand können diese speziellen Frequenzen quasi bioverfügbar auch dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.

Zu Detailprojekt P71 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ Elektromog harmonisiert und in positive bzw. das Leben unterstützende Frequenzen umgewandelt wird.

Zu Detailprojekt P71 2.0: In den USA wurde mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, dass Cäsium 137 in Wasser,- Getränke,- Lebensmittel (bis maximal 50 Bq) eliminiert sowie Alpha und Beta Strahlung im Wasser entweder eliminiert oder zumindest deutlich reduziert werden konnten.

Es wird vermutet, dass durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ diese Strahlungen im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20-25 Minuten dauern kann. Für Getränke, Wasser wird zur Sicherheit mit mindestens 30 Minuten kalkuliert.

Zu Detailprojekt P71 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P71 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Zu Detailprojekt P71 5.0 - Lebensmitteln: Lebensmittel können per eigener Erfahrung durch den Auftraggeber energetisch aufgeladen werden. Das Testobjekt sollte in der Lage sein, Schadstoffe bioenergetisch zu neutralisieren und somit die Qualität der Lebensmittel zu optimieren. Dauer der Energetisierung ca. 15 - 20 Minuten. Zur Neutralisierung von Caesium 137 auch z.B. in Wasser, Pilzen oder Nüssen etc. sollten 20-30 Minuten veranschlagt werden.

Zum Design der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“: Das Testobjekt wurde so konzipiert, dass 5 Titankugeln aus (medizinischem Titan) im inneren der Kapsel Platz finden. Die Kapsel als Hülle besteht aus Messing. Die Titankugeln im Inneren der Messingkapsel sind mit Quantenenergie geladen, welche die Informationen, die in der Kapsel gespeichert sind, an den Anwender übertragen. Anders ausgedrückt, wirkt in diesem Prozess die Quantenenergie der Titankugeln über die Informationen der Kapsel und gibt diese Informationen an die Umwelt und deren biologischen Objekte weiter.



Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P71 1.1 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ im Umfeld von elektromagnetischen Störfeldern bzw. Elektrosmog (kurz EMSF).

Was sind EMSF: Diese umfassen künstliche elektromagnetische Strahlungen von u. a. 3G-, 4G- und 5G-Technologien, WLAN und WLAN-Routern, Bluetooth, GPS, schnurlosen Telefonen, Smartmetern, Monitoren, diversen Sende- und Übertragungsmasten sowie Verkehrsmitteln. Es soll überprüft werden, ob das Testobjekt die negative Wahrnehmung der EMSF bzw. deren empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann.

Getestet wurde die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ sollte ermittelt werden, ob durch ihre Anwendung Belastungen aus EMSF und in Folge daraus im Energiesystem des Probanden (biologisches System) bestehende Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests dieses Projektes hinterfragt.



Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem Probanden mit exakt ausgewählten EMSF-führenden Objekten konfrontiert wurden, um deren Reaktionen ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ und mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Die Probanden wurden mit exakt vorherbestimmten EMSF in VORHER-Messungen und einer NACHHER-Messung kontaktiert, d. h. in Verbindung gebracht.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen von EMSF auf den Organismus zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durchgeführten Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus elektromagnetischen Störfeldern resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Probanden) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

Pos.1 BESA 1 Testung Basic (bioenergetischer Status) am Probanden

Pos.2 BESA 2 Testung bei Konfrontation mit EMSF am Probanden

Pos.3 BESA 3 Testung bei Konfrontation mit EMSF und der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ am Probanden



Pos.4 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung der Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die BESA Graphiken dokumentiert.
2. Der **Proband** wurden projektabhängig mit den **EMSF-führenden Objekten** und ggf. **Testampullen in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurden bei jedem Test von EMSF-führenden Objekten bzw. jeder Testampulle die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

3. Aktivierung des Testobjektes

3.1 Die **Aktivierung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“** wurde nach Vorgabe des Auftraggebers durchgeführt.

3.2 Der Proband wurde mit EMSF-führenden Objekten in Kontakt gebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wurde eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER mit EMSF führenden Objekten

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden EMSF-führende Objekte (z.B. WLAN, Smartmeter, Smartphones der Generationen 3G, 4G und 5G, Bluetooth, Monitore usw.) an den Probanden getestet. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung NACHHER mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in Konfrontation mit EMSF führenden Objekten

Im dritten BESA-Test wurden alle oben bereits getesteten EMSF-führenden Objekte sowie die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“, wenn gleichzeitig alle bereits getesteten Objekte aktiviert sind?



Proband 1

BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führte eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen wurden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) zur Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P71 1.1 vom **02-07-2020 um 09:32 – 09:38** (6 Minuten) Seite 13 und 14

Ergebnis:

97 % im blauen Bereich

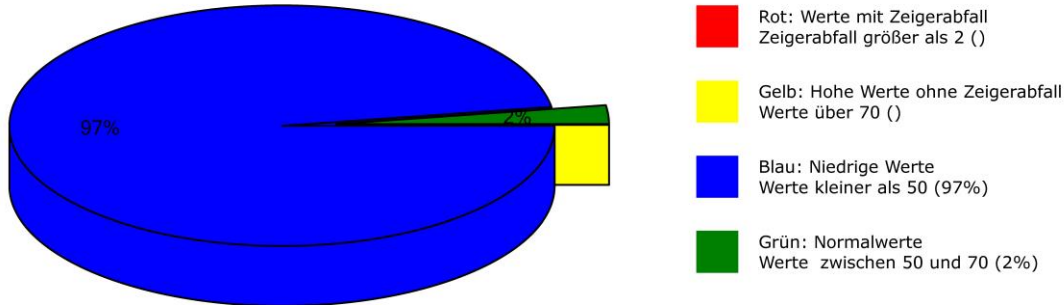
2 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich sehr viele Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

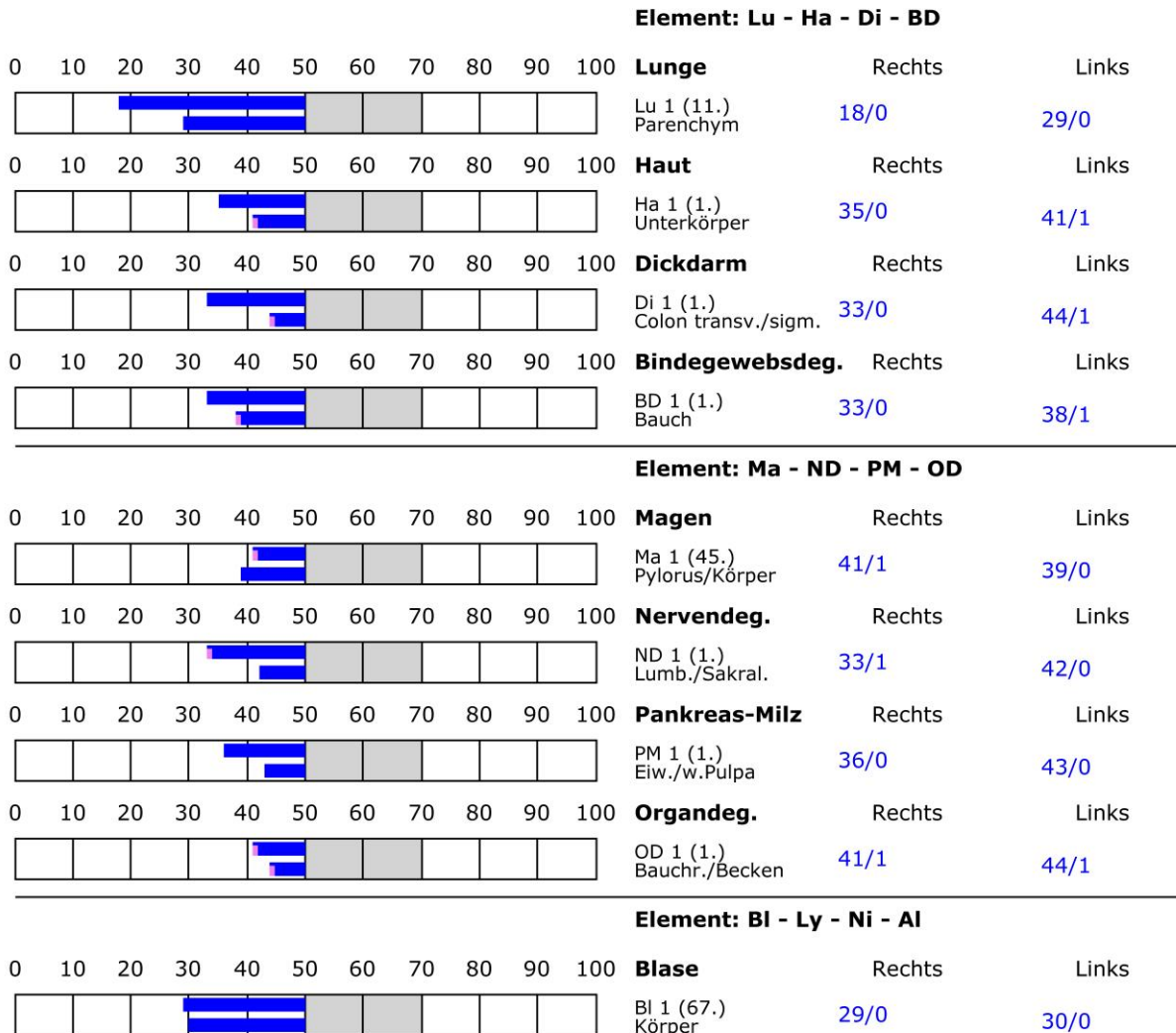


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 38/0 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 32/0 33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 35/0 38/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 32/1 25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 30/1 36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 33/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 31/1 30/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 58/1 45/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 47/1 42/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 37/0 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 39/0 35/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER mit EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden WLAN, Bluetooth sowie zwei Smartphones (Samsung S20) der Generationen 3G, 4G und 5G aktiviert. Ein Smartmeter war bereits aktiv. Der Proband wurde während der BESA-Testung mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P71 1.1 vom **08-07-2020 um 17:34 – 17:40** (6 Minuten) Seite 16 und 17

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

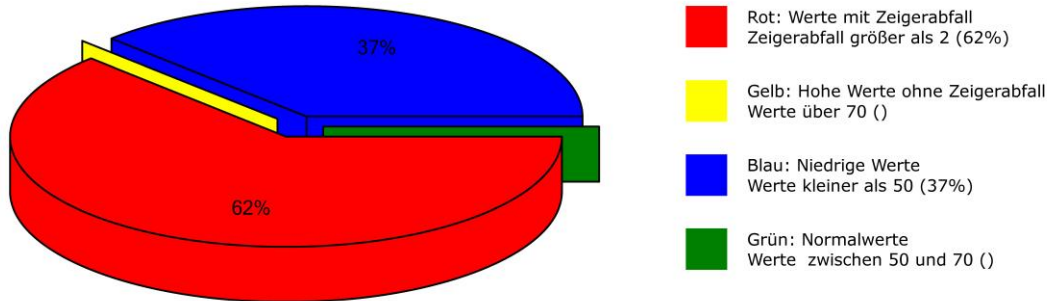
37 % im blauen Bereich

62 % im roten Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun überwiegenden Messwerte im roten Bereich. Die BESA-Testung ergibt somit eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus (Proband) bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) Parenchym 21/4 + 30/7 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Haut Rechts Links Ha 1 (1.) Unterkörper 26/3 + 26/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 21/2 29/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Bindgewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) Bauch 11/0 24/2
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Magen Rechts Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 23/2 29/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 14/2 23/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 35/4 + 37/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken 25/3 + 15/4 +
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 36/3 + 39/3 +



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymphe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 16/0 33/6 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 40/1 29/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 18/5 + 26/8 ++
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 49/8 ++ 26/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 16/1 29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 38/4 + 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 18/1 35/2
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 54/7 ++ 44/6 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 20/3 + 30/9 ++
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 21/3 + 31/8 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 20/5 + 12/3 +



BESA 3 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHER mit EMSF und der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden wie in der BESA 2 Testung VORHER EMSF-führende Objekte wie WLAN, Bluetooth und zwei Smartphones (Samsung S20) der Generationen 3G, 4G und 5G sowie der Smartmeter aktiviert. Der Proband wurde während der BESA-Testung wieder mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ trug der Proband um den Hals bzw. am Hosensbund. Somit befand sie sich im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die EMSF gemeinsam mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auf den Probanden wirken?
Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und 2 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P71 1.1 vom **11-09-2020 um 18:01 – 18:07** (6 Minuten) Seite 19 und 20

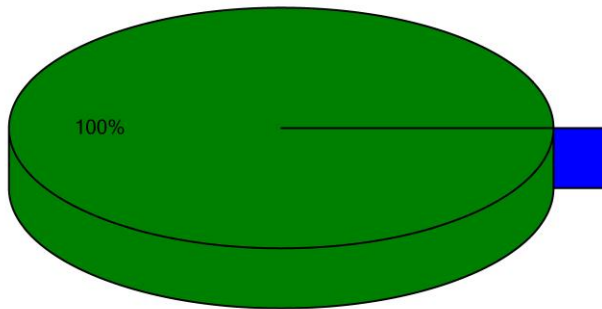
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich nach Einbringen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in der Lage ist, den in der BESA 2 Testung VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	55/0	55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	51/0	58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	56/1	50/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	55/1	55/0
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/0	55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	52/1	54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	50/0	51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	53/0	52/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts	Links
		Bl 1 (67.) Körper	60/0	57/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

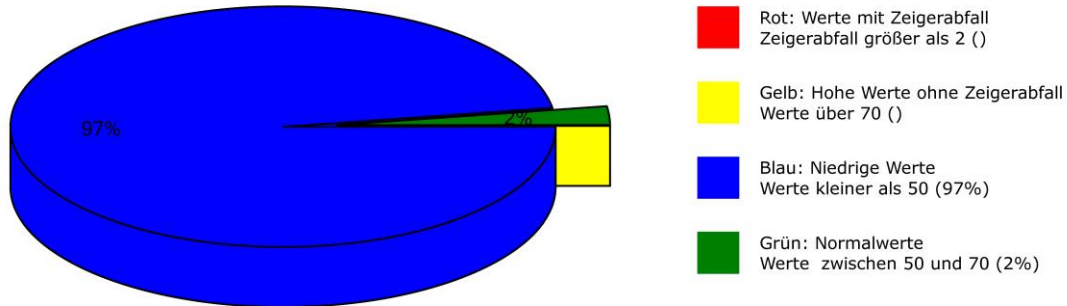
										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	52/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	56/1	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	51/0	54/2	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	51/0	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	51/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	52/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	52/1	60/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	54/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	51/0	54/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	59/0	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/1	53/1	



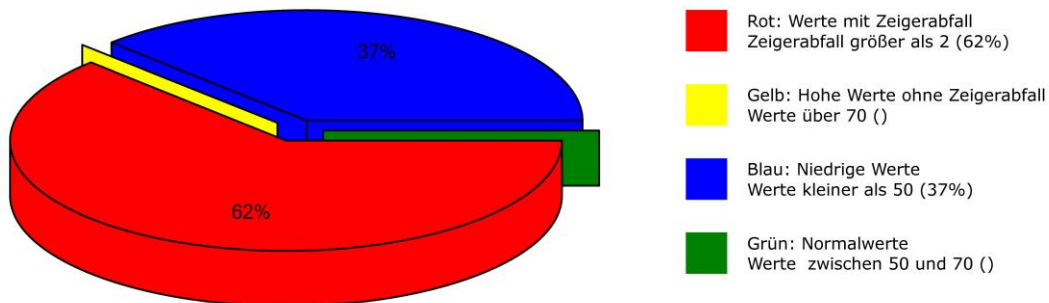
Vergleich aller BESA Testungen VORHER und NACHHER

Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

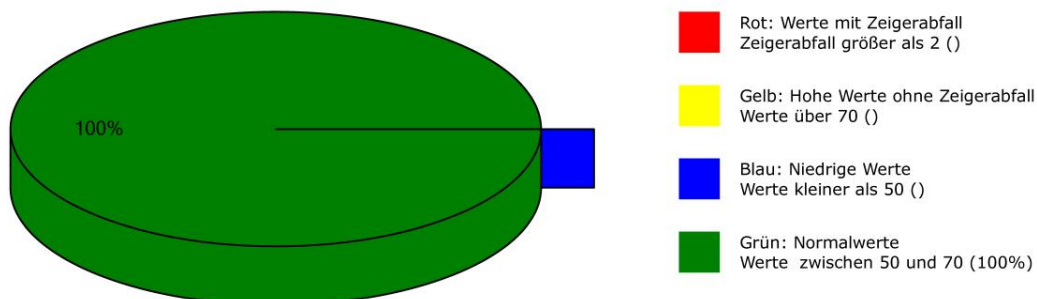


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA NACHHER Testung mit Leela Q Kapsel H.E.A.L

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P71 1.1 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nachgewiesen werden. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen von elektromagnetischen Störfeldern im alltäglichen Lebensraum neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P71 1.1 getesteten elektromagnetischen Störfelder bzw. Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus EMSF wie WLAN, Bluetooth, zwei in Verbindung stehenden Smartphones (Samsung S20) der Generationen 3G, 4G und 5G sowie Smartmetern in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, sein Meridiansystem und seine energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem des Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Ampullen auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Der Proband wurde während der BESA-NACHHER-Testung mit schweren EMSF in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in diesem Detailprojekt P71 1.1 wurden die Voraussetzungen für



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.